



Norbert Voigt (li.) erklärte Sinn und Zweck des Bienengartens.



Die neue Voliere für Hühnervogel im Wildpark. Fotos: Nordmann

Natur-Kleinod in Mölln

Möllner Wildpark wird 50 / Neue Voliere und Bienengarten eingeweiht

Mölln (mno). Eine Institution in Mölln wird 50 Jahre alt: der Wildpark des Naturparkzentrums Uhlenkolk. Pünktlich zum Jubiläum wird in den 22 Hektar großen Park investiert. Am Freitag weihten Bürgermeister Jan Wiegels, Uhlenkolk-Leiter Patrick Rösen und viele Gäste eine neue Hühnervogel-Voliere sowie den Bienengarten offiziell ein.

Bürgermeister Wiegels begrüßte viele Gäste, darunter Kirsten Patzke, Vorsitzende des Fördervereins Wildpark, Tanja Meyer von der Sparkassenstiftung sowie Mitarbeiter der Firma Scharnweber und der Stadtgärtnerei. Er dankte allen Unterstützern und Förderern, die die beiden Projekte erst ermöglicht hatten. Ersatz wurde geschaffen für die Hühnervoliere, die nicht mehr den Erfordernissen genügt hat. Die über 25 Jahre alte Voliere sei in einem erheblichen Zu-

stand“ gewesen, eine naturnahe und tiergerechte Haltung nicht mehr möglich gewesen, erklärte Patrick Rösen. An ihrer Stelle wurde ein 115 Quadratmeter großes Gehege geschaffen. 40.000 Euro kostete die aus Lärchenholz gefertigte Voliere, so Jan Wiegels. Ein Dank ging an die Sparkassenstiftung, die hierfür 19.000 Euro und für den Bienengarten 15.000 Euro zur Verfügung stellte.

In der Voliere werden künftig nicht mehr Zwerghühner und Tauben zu sehen sein, sondern Rebhühner, Wachteln und Fasane. Der Besatz werde dem Anspruch des Wildparks gerecht, einheimische Wildtier zu entdecken. Patrick Rösen legte Wert auf die Unterscheidung zwischen entdecken und präsentieren. „Wir wollen Tiere entdecken“, erklärte der Leiter. Die Vögel haben genügend Versteckmöglichkeiten. Der Wildpark sei eine Einrichtung der Umweltbil-

dung, so Rösen, der sich freute, dass die Stadt keinen Eintritt für den Wildpark erhebe. Ein großes Freizeit- und Lernangebot bei freiem Eintritt seien ein Markenzeichen. Und die hohen Besucherzahlen unterstreichen die Wertigkeit. „Seit 2012 ist die Zahl von 60.000 auf 80.000 Besucher angestiegen“, freute sich der Uhlenkolk-Leiter. Auch Kirsten Patzke zeigte sich von den Neuerungen angetan. „Ich danke allen Akteuren.“ Der Förderverein sei stolz, beide Projekte mitfinanziert zu haben. Mit dem Wildpark biete die Stadt ein niedrigschwelliges Angebot, die heimische Natur näher kennen zu lernen. Ein Dankeschön richtete sie auch an den Leiter des Fachbereichs Forst- und Grünflächen, Jörg Thun, der krankheitsbedingt nicht an der Einweihung teilnehmen konnte. Ein weiteres Highlight des Wildparks ist der jüngst angelegte Bienengar-

ten. Die in Schmetterlingsform angelegte Anlage beherbergt diverse Pflanzen, auf die Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten „fliegen“. Errichtet wurde auch ein Info-Stand mit Wissenswerten rund um die Honigbiene und die Wildbienen. Imker Heinz Northoff freute sich, dass nun an dieser Stelle sein von ihm betreuter Bienenschaukasten installiert wurde.

Bei einem Rundgang durch den Bienengarten wies Bienenexperte Norbert Voigt vom Schleswig-Holsteiner Heimatbund auf die Bedeutung der etwa 300 in Schleswig-Holstein lebenden Wildbienenarten hin. Voigt: „Der Bienengarten im Wildpark ist ein positives Beispiel für eine Blütenvielfalt auf kleinstem Raum“. Damit ist die Modernisierung des Wildparks noch nicht beendet. Weiter Volieren warten noch auf eine Erneuerung.